

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 175.

Dinstag den 4. August 1874.

(337—2) Nr. 5729.

Erledigte Dienststelle.

Eine Steuer-Oberinspectorstelle im Bereiche der Finanzdirection Laibach in der VIII. Rangsklasse mit den systemmäßigen Bezügen ist erledigt.

Die Gesuche sind binnen drei Wochen unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse bei dem Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 11. Juli 1874.

(341—2) Nr. 432.

Amtsdienerstelle.

Zu besetzen ist bei der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz eine Amtsdienerstelle mit dem Lohne jährlicher 400 fl. und der 25%igen Activitätszulage sowie der vorgeschriebenen Amtskleidung.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, des Standes (ob ledig oder verheiratet) sowie der körperlichen Beschaffenheit und der bisherigen Verwendung

binnen vier Wochen,

vom 1. August d. J. angefangen, und zwar Staatsbedienstete im vorgeschriebenen Dienstwege, bei dem Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz einzubringen.

Bewerber, welchen ein Anspruch auf Verleihung dieser Stelle im Sinne des Gesetzes vom 19ten April 1872 zusteht, haben ihrem Gesuche das Certificat über den erlangten Anspruch beizulegen.

Görz, am 28. Juli 1874.

k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(343—1) Nr. 84.

Rundmachung.

Am 11. August 1874, um 9 Uhr vormittags, werden bei dem k. k. Finanzdirections-Oekonomate, im ehemaligen Oberamtsgebäude am Rann, 8 Pfund Kaffee und 33 Pfund Zucker, dann eine goldene Taschenuhr gegen sogleiche Bezahlung licitando veräußert, hiezu sind die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die von dem Kaffee und Zucker entfallenden Zollgebühren in Silber zu entrichten sein werden.

Laibach, am 2. August 1874.

Vom k. k. Finanzdirections-Oekonomate.

(342—1) Nr. 685.

Lehrerstelle.

Im Schulbezirke der Umgebung Laibachs wird die Volksschullehrerstelle zu Kopanje mit dem Gehalte von 400 fl., mit Naturalwohnung und Nebenbezügen, insoferne solche dem Angestellten directivmäßig zukommen, zur Besetzung ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig zu belegenden Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde

binnen sechs Wochen,

vom Tage der letzten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ bei dem betreffenden Ortsschulrath einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 30. Juli 1874.

(317—3) Nr. 317.

Lehrerstellen.

An der einklassigen Volksschule in Selzach ist der Lehrerposten, mit welchem der Jahresgehalt von 400 fl. nebst Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 24. August l. J.

im Wege des Ortsschulrathes Selzach zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg am 19ten Juli 1874.

(315—3) Nr. 6734.

Offert-Ausschreibung.

Infolge Bewilligung des hohen k. k. Landesgerichts-Präsidiums vom 30. Juni d. J., Z. 5064 Präf., ist der pro 1874 präliminierte Bedarf an grauem Hallinatuch für

26 Stück Jacken,
29 „ Leibeln, und
31 „ Hosen

beizustellen.

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung betheiligen wollen, haben ihre schriftlichen Offerte unter Anschluß der Stoffmuster, dann Angabe der Breite und des Preises per Elle

bis 10. August 1874 d. J.

bei diesem Kreisgerichte einzubringen.

Gilli, am 14. Juli 1874.

k. k. Kreisgericht.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 175.

(1771—1) Nr. 5041.

Freiwillige Versteigerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht, daß über Ansuchen der Frau Caroline Fabiani die freiwillige Versteigerung ihrer in der Polana-Vorstadt sub Cons. Nr. 72 und 108 gelegenen, im hiesigen gerichtlichen Grundbuche sub Act. Nr. 417 ad Magistrat Laibach vorkommenden Hausrealität bewilligt und zur Feilbietungsvornahme die Tagssatzung im Orte der Realität auf den

12. August 1874, vormittags um 10 Uhr, anberaumt worden ist.

Die Feilbietung wird in drei Abtheilungen derart stattfinden, daß

- zuerst das große Gebäude Cons. Nr. 72 sammt Hof und Brunnen und einem 435 Quadratklaster und einem großen Garten mit dem darin befindlichen gemauerten Glas- und Gartenhause, dann einem hölzernen Lusthause um 46000 fl.;
- Sodann das kleinere Haus Cons. Nr. 108 sammt Hof und Garten im Gesamtsflächenmaße von 491 Quadratklastern um 8000 fl.,
- endlich die ganze aus den vorstehend sub a und b bezeichneten Gebäuden, Höfen und Gärten bestehende Realität um 54000 fl. ausgerufen wird.

Jeder Kauflustige hat vor dem Anbote fünf Prozent des Ausrufspreises als Badium zu handen des Feilbietungskommissärs zu erlegen.

Die Eigenthümerin hat sich die Genehmigung des Verkaufes, und zwar in betreff des großen Hauses Cons. Nr. 72 innerhalb acht Tagen, in betreff des kleinern Hauses Cons. Nr. 108 innerhalb sechzehn Tagen und in betreff der gesammten Hausrealität innerhalb acht Tagen, vom Erststufungstage an gerechnet, vorbehalten.

Die weitem Bedingnisse können bei dem als Feilbietungs-Commissär abgeordneten k. k. Notar Herrn Dr. Suppanz eingesehen werden.

Schließlich wird bemerkt, daß bei dem Umstande, als die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen der Eigenthümerin erfolgt, den auf das Gut versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe.

Laibach, am 1. August 1874.

(1742—3) Nr. 11932

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomä Pogačnik von Laibach, durch Dr. Sojovic, die executive Versteigerung der dem Johann Roic von Unterschischka gehörigen, gerichtlich auf 1940 fl. geschätzten, im Grundbuche Leopoldruhe sub Urb.-Nr. 15/11 vorkommenden Realität pcto. 500 fl. c. s. e.

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

10. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Roic gebornen Somrak zur Wahrung ihrer Interessen in obiger Executionssache Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides, Z. 11932, als curator ad actum bestellt.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1331—3) Nr. 2695.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Milstinovic von Kluma, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Mathias Rački von Laase gehörigen, gerichtlich auf 383 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Kostel sub tom. I, fol. 31, wegen schul-

diger 105 fl. bewilligt und hiezu die letzte Feilbietungs-Tagssatzung im Uebertragungswege auf den

26. November 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 5. Mai 1874.

(1735—2) Nr. 4785.

Reassummierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es wurde in der Executionssache des k. k. Steueramtes Planina gegen Peter Udovi von Rozane pcto. 139 fl. 50 kr. c. s. e. die angesuchte Reassummierung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 20sten Dezember 1873, Z. 7402, auf den 26sten Juni und 24. Juli d. J. angeordnet gewesenen und sohin suspendierten zweiten und dritten Feilbietung der gegnerischen Realität Act. Nr. 923 ad Grundbuch Haasberg bewilligt, und zu deren Vornahme die neuerliche Tagssatzung auf den

28. August

und auf den

25. September 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 9ten Juli 1874.

Rakoczy.

(H. 62090)

Früh gefüllt durch jede Mineralwasserhandlung sowie direct durch das Comptoir der k. k. bair. Mineralwasser-Verwendung zu Riffingen. (1774-1)

Als Practicant

in eine Apotheke Laibachs wird ein junger Mann, der mindestens die 4. Gymnasialklasse mit gutem Erfolge absolvierte, aufzunehmen gewünscht. (1765a-1)

Drei Wohnungen

in der Gradiska, jede mit 4 Zimmern sammt Zugehör, werden zum Michaelitermine vermietet. Näheres im Annoncenbureau, Laibach (Fürstehof 206). (1765b-1)

Wein!!

Am Gute Hruškoverh, 1/2 Stunden von Sassa und dem Bahnhof entfernt, sind 500 niederöstr. Eimer gelbe Allodialweine zu verkaufen; darunter 200 E. gelber Muscatwein von vorzüglicher Qualität, Stärke und Geschmack um daraus einen Bouteillenwein zu erzeugen. Näheres beim Eigenthümer Johann Burgstaller, Hruškoverh, Post Krašič, Kroatien. (1772-1)

Das allbekannte und bewährte

Prinzessen-Wasser,

echt (1117-6)

von A. Hennard in Paris, per Flacon 84 kr., eben frisch angelangt bei Josef Karinger.

Die wiener Wechselstuben-Gesellschaft,

Wien, Stefansplatz 11, emittirt auf den Ueberbringer lautende

Kassenscheine

in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000 und 5000 und verzinst dieselben bis auf weiteres bei stägiger Kündigung mit 4 1/2 %/o, 30 " " " 5 1/2 %/o, 90 " " " 6 %/o.

Die Kassenscheine können auch brieflich gekündigt werden. Die „wiener Wechselstuben-Gesellschaft“ empfiehlt sich zum Kaufe und Verkaufe von Staatspapieren, Vosen, Eisenbahn- und Bankactien, Prioritäten, Pfandbriefen, Gold- und Silbermünzen, Coupons etc. Bei Effectenkäufen werden ungeländigte Kassenscheine an Zahlungsstatt angenommen. Aufträge für die wiener und fremden Börsen werden prompt effectuirt; Accreditive und Wechsel auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes. (1575-4)

Die Buchdruckerei

v. KLEINMAYR & BAMBERG

in Laibach

empfiehlt sich zur sorgfältigen und geschmackvollen Ausführung aller Arten einschlägiger Arbeiten unter Zusicherung billiger Preise.

(1405-3)

Nr. 2807.

Erinnerung

an Martin Spave und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Martin Spave und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Andreas Benko von Samario, Bez. Haidenschaft, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumsrechtes zu der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. II, pag. 364, auf Martin Spave von Samaria vergewährten, in der Steuergemeinde Planina sub Parz.-Nr. 982 mit dem Catastralfächenmaße per 2 Joeh 143²⁴/₁₀₀ □ Kloster gelegenen Wiese Kerzovejca, sub praes. 3. Juni 1874, Z. 2807, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

4. September 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Terbizan von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten Juni 1874.

(1679-2)

Nr. 5324.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei auf Anlangen des Executionsführers Andreas Ewigel von Bigau die reassumierte dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Mathias Strazitar von Strukeldorf Nr. 2 im Schätzungswerthe per 1430 fl. auf den

31. August 1874,

vormittags von 10-12 Uhr, mit dem Anhange des Edictes vom 20. Juli 1872, Z. 3281, übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten Oktober 1873.

Kundmachung.

Das vom k. k. Handelsgerichte Prag mit Erlaß vom 7. Juli, Zahl 55971, ernannte Liquidations-Comité hat zur Wahrung der Interessen der bei der mit hohem Staatshaltererlasse vom 2. April 1874, Zahl 18802, aufgelösten

allgem. böhmischen Actiengesellschaft für Elementar- und Lebensversicherungen

affecurierten Parteien beschloffen, die sämtlichen bei dieser Gesellschaft eingegangenen Versicherungsverträge mit 5. August 1874 unter Verwahrung des Rechtes auf den Bezug des für Zeit bis zum obigen Tage fälligen Antheiles der Prämie zu annullieren und die betreffende Polizze vom 5. August l. J. ab als außer Kraft getreten zu betrachten. Indem den erwähnten Parteien anheimgestellt ist, ihr Eigenthum anderweitig zu versichern, haben dieselben ihre eventuellen Ersatzansprüche binnen 30 Tagen, von dem Tage der letzten Einschaltung dieses, bei sonstiger Nichtberücksichtigung an das gefertigte Liquidationscomité anzumelden. (1773-1)

Prag, am 1. August 1874.

Das Liquidations-Comité

der allgem. böhmischen Actiengesellschaft für Elementar- und Lebensversicherungen in Liquidation.

Dr. Rudolf Altler,

Landesadvocat.

Georg Bauer, ehem. General-Secretär.

Josef Viebisch,

Rechnungsrath der k. k. Landesbuchhaltung.

Kundmachung.

Es wird die Miethe von 3 bis 4 lichten, trockenen und möglichst feuer-sicheren Zimmern mit 10 Fenstern, einem Vorzimmer für einen Amtsdienner und einer entsprechend grossen Holzlege für Kanzleien auf drei Jahre beabsichtigt.

Hierauf reflectierende Hausbesitzer werden eingeladen, ihre Anträge bei der k. k. Grundsteuer-Landescommisson, Cons.-Nr. 196 am Rann, II. Stock, ehemöglichst einzubringen.

Laibach, am 29. Juli 1874.

(338-3)

(1413-2)

Nr. 952.

Erinnerung.

an Juri Prevodnik, Maruscha Tschuden, Urban, Elisabeth und Georg Potozchnik, Matthäus Sovinz und Jakob Tauzher, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, und deren allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Juri Prevodnik, Maruscha Tschuden, Urban, Elisabeth und Georg Potozchnik, Matthäus Sovinz und Jakob Tauzher, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Potozchnik von Sapotniza, Haus-Nr. 10, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner Realität Urb.-Nr. 1180 ad Herrschaft Laibach haftender Satzposten, als:

1. des für Juri Prevodnik intab. Schulbriefes vom 6. Juni 1786, intab. eodem, pr. 250 fl. v. W. oder 212 fl. 30 kr. C. M.;
2. des für Maruscha Tschuden intab. Uebergabvertrages vom 18. September 1805;
3. der zu gunsten des Urban und Georg und der Elisabeth Potozchnik einverleibten Schuldscheine vom 17. Oktober 1835, intab. 8. Februar 1836, à per 100 fl. sammt Naturalien;
4. der für Elisabeth und Georg Potozchnik intab. brüderlichen Erbschaft à per 40 fl.;
5. des für Matthäus Sovinz haftenden w. ä. Vergleiches vom 4. März 1843 per 101 fl. und
6. des für Jakob Tauzher intab. Schuldscheines vom 17. Juni 1843 pr. 160 fl. sub praes. 27. Februar 1874, Z. 952, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf

den 18. September l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Schuschnit von Laibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 3ten März 1874.

(1750-3)

Nr. 5038.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Herrn Franz Ehrfeld, Casino-Restaurant in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Herrn Franz Ehrfeld, Casino-Restaurant bewilligt, der k. k. Landesgerichtsrath Ludwig Raunicher zum Concurscommissär und der Hausbesitzer Herr Gustav Fischer in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

10. August 1874,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten, oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

15. September 1874

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

1. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen. Laibach, am 30. Juli 1874.

(1740-2)

Nr. 2238.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 8ten Juni 1874, Z. 2238, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Anton Treo & Söhne von Laibach gegen Anton Jeschenagg von Seebach poto. 331 fl. 40 kr. c. s. c., da die erste Feilbietung erfolglos war,

am 25. August 1874,

zur zweiten Feilbietung der Realität Auszug-Nr. 29 ad Herrschaft Stein hiegrichts geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25. Juli 1874.